

THEMA 16 IN DER STADT

16.1. Lesen Sie den Text über die Region Samara und erzählen Sie über Ihre Heimatstadt.

Samara ist über 420 Jahre alt. Die Stadt hat eine reiche Geschichte. Als Festung zum Schutz vor den ständigen Überfällen der Nomaderstämme 1586 gebaut, blieb Samara lange Zeit eine Kleinstadt in der Struktur verschiedener Gouvernements von Russland.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann in Samara stürmischer Bau von Stein villen und Gesellschaftsgebäuden, Banken und Industrieanlagen, deren Stilreichtum und Formfeinheit bis jetzt erstaunt.

Anfang des 20. Jahrhunderts war das Samaraer Gouvernement eine der führenden Regionen Russlands. In einem besonders raschen Tempo entwickelte sich der Kornhandel. Die Revolution von 1917 lenkte das Leben der Stadt in andere Bahnen.

Im Wolga-Mittellauf gelegen, verfügt die Region Samara über schöne Wasserwege. Grosse Frachter und Fahrgastschiffe können unbehindert das Kaspische Meer, das Schwarze Meer und die Ostsee erreichen. Die Wolga-Windung und das Shiguli-Gebirge sind sehr malerisch und locken viele Touristen an. Im Staatlichen Naturschutzpark „Samarskaja Luka“ kann man einzigartige Pflanzen und seltene Tiere sehen.

Die Fläche der Region Samara beträgt 53,6 Tausend km² und dehnt sich vom Norden nach dem Süden auf 335 km, vom Westen nach dem Osten auf 315 km aus. Das Klima der Region ist kontinental. Die Region Samara bewohnen über 3,3 Mio Menschen. Das Regionszentrum Samara zählt über 1,5 Millionen Einwohner. Außer Samara gibt es in der Region noch 10 Städte: Togliatti, Sysran, Nowokuibyschewsk, Tschapajewsk, Otradny, Shiguljowsk, Kinel, Oktjabrsk, Pochwistnewo, Neftegorsk.

10% des Territoriums der Region sind bewaldet, 3,3 % nimmt die Wasserfläche ein. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen betragen 73% vom ganzen Territorium.

Noch vor der Revolution wurde Samara zu einem der größten Handelszentren Russlands. Der Grund dafür war die günstige Lage der Stadt an der Kreuzung vieler Handelswege aus dem Westen nach dem Osten.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts begann in Samara die Entwicklung der Industrie. In den letzten fünfzig Jahren des 20. Jahrhunderts wurde Samara zu einem großen Industriezentrum.

In der Region sind viele Bodenschätze entdeckt worden. Das sind Erdöl, Kochsalz, Schiefer, Ton, Bausand, Schotter usw. In der Region Samara gibt es viele Heilquellen. Schon seit 160 Jahren besteht das Sanatorium „Heilwässer von Sergijewsk“, wo bei der Behandlung der Kranken neben dem Heilwasser

auch Heilschlamm verwendet wird. In Schigony (der südliche Teil der Region) wurde das Heilwasser entdeckt, welches Radon enthält.

1930-1950 wurde Samara zu einem der größten Industriezentren des Landes. Die Werke, die während des 2. Weltkrieges nach Samara evakuiert wurden, sind zum Stolz der sowjetischen Verteidigungsindustrie geworden. Die führende Rolle in der Industrie spielt das Autowerk in Togliatti. Zu den größten Betrieben gehören auch AWIS AG, Sameco AG, Schar AG, ölverarbeitende Werke, Chemiewerke. Die erdölverarbeitenden und chemischen Industriezweige sind durch grosse Werke vertreten, die Kunstdünger, kaustische Soda, Chlor, synthetische Harze, Kautschuk, Alkohol, Reinigungsmittel und andere Produkte herstellen.

In der Region Samara werden Flugzeuge, Hydroturbinen, metallbearbeitende Werkzeugmaschinen, Transformatoren, Kugellager, Fernseher, Uhren und anderes produziert. In den Betrieben, wo für die Militärzwecke gearbeitet wird, werden kosmische Raketenstartkomplexe „Sojus-Progress“ gebaut, mit deren Hilfe die bemannten Raketen und Satelliten auf die Erdbahn gebracht werden. Gegenwärtig vollzieht sich in verschiedenen Betrieben ein aktiver Konversionsprozess; Zivilproduktionsanteil beträgt in der ganzen Produktionspalette 80%. Das Zivilsortiment beinhaltet folgendes: Nähmaschinen, Haushaltsgasherde, Ausrüstung für Gaspumpenstationen, für die Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte usw. In der Region hat sich eine leistungsstarke Energie- und Heizbasis gebildet. Jährlich werden in der Region Samara über 12 Millionen t. Erdöl gewonnen. Das grosse Wasserkraftwerk und eine Reihe von Wärmekraftwerken beliefern die Region mit Strom und Energie. Die Nahrungsmittel- und Leichtindustrie sind in der Region schwach entwickelt. Der Produktionsanteil dieser Industriezweige überschreitet 10% nicht.

Die Schokoladenfabrik „Rossija“ gehört zu den grössten Betrieben der Nahrungsmittelindustrie.

In der Region wird die Agrarreform durchgeführt. Gegenwärtig existieren in der Landwirtschaft Kolchose, Sowchose, Genossenschaften, GmbH, Familienbetriebe. In der Region werden angebaut: Weizen, Hafer, Gerste, Mais, Buchweizen. Die Viehwirtschaft entwickelt man in 2 Richtungen: Milchviehzucht und Fleischviehzucht. Es mangelt in der Region an den milch- und fleischverarbeitenden Betrieben, obwohl grosse Reserven an den landwirtschaftlichen Erzeugnissen zur Verarbeitung bereit vorliegen.

In der Region setzt sich der Prozess der Wirtschaftsumgestaltung fort. Viele Betriebe und Organisation verloren den staatlichen Status und wurden in AG, GmbH und Privatunternehmen umgewandelt.

Samara ist die Stadt der Wissenschaft und Studenten. In der Stadt gibt es viele Forschungsinstitute, eine Abteilung der Akademie der Wissenschaften Russlands. Viele Universitäten und Hochschulen bilden hochqualifizierte Fachleute für unsere Wirtschaft aus.

Samara ist ein grosses Kulturzentrum. Die Stadt hat viele Theater: die Oper, das Schauspielhaus, das Jugendtheater, das Puppentheater, die Philharmonie und andere. Sehr berühmt ist das Schauspielhaus, das schon über 150 Jahre alt ist. Das Gebäude des Theaters ist das Wahrzeichen unserer Stadt. In Samara gibt es viele Museen: das Heimatkundemuseum, das A.N. Tolstoj-Museum, das Museum für Geschichte der Militärtruppen der Wolgaregion, das Lenin-Museum, der Stalin-Bunker und andere.

Es gibt in unserer Stadt sehr viele Sehenswürdigkeiten: Denkmäler, schöne alte und neue Gebäude, herrliche Parks und Grünanlagen. Die Hauptsehenswürdigkeit ist doch unsere schöne Wolga. Am Kai gibt es viel zu sehen. Das ist der beliebteste Erholungsort der Einwohner unserer Stadt.

Es wird in unserer Stadt viel gebaut. Samara wächst Jahr zu Jahr. Es wird immer schöner. Samara von heute stellt eine Mischung der alten Zeit und der Gegenwart dar.

16.2. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wo liegt die Region Samara?
2. Wohin führen schöne Wasserwege unserer Wolga?
3. Wie ist die Natur der Wolga-Windung?
4. Wie nennt man den Staatlichen Naturschutzpark?
5. Wie ist die Fläche der Region Samara?
6. Wie ist das Klima unserer Region?
7. Wieviel Mio Menschen bewohnen die Region Samara?
8. Welche Städte gibt es in unserer Region?
9. Wie gross sind die landwirtschaftlichen Nutzflächen der Region?
10. Welche Bodenschätze gibt es hier?
11. Welche Heilquellen wurden in der Region Samara entdeckt?
12. Wodurch wird das Image der Region bestimmt?
13. Welche Industriezweige sind in der Region hochentwickelt?
14. Nennen Sie bitte die grössten Betriebe der Region!
15. Was wird hier produziert?
16. Was für ein Konversionsprozess vollzieht sich in verschiedenen Betrieben?
17. Wie entwickelt sich die Nahrungsmittelindustrie?
18. Was wird in der Region angebaut?
19. Wie entwickelt sich die Viehproduktion?
20. Hat die Region Samara Milch- und Fleischprodukte in genügendem Masse?

16.3. Lesen Sie bitte den Dialog und spielen Sie ihn zu zweit.

A.: Ich bin nur für ein paar Tage in Samara. Welche Sehenswürdigkeiten empfehlen Sie mir in erster Linie zu besichtigen?

B.: Sind Sie in Samara zum ersten Male?

A.: Ich war hier vor 10 Jahren auf der Durchreise.

B.: Ich schlage Ihnen vor, an einer Rundfahrt durch Samara teilzunehmen.

A.: Fahren Sie mit?

B.: Ja, gern.

A.: Wie alt ist Samara?

B.: Samara ist eine alte Stadt. Sie wurde 1586 als eine Festung am linken Ufer der Wolga gegründet.

A.: Wieviel Einwohner hat die Stadt?

B.: Samara zählt über 1 500 000 Einwohner.

A.: Gibt es in Samara viele Plätze?

B.: Ja. Augenblicklich sind wir auf dem Kuibyschew-Platz. In der Mitte des Platzes steht das Kuibyschew-Denkmal.

A.: Und was für ein imposantes Gebäude ist dort links?

B.: Das ist der Kulturpalast. Dort befindet sich das Opernhaus und die Sporthalle.

A.: Und wie heisst dieser Platz?

B.: Das ist der Tschapajew-Platz mit dem Denkmal von Tschapajew, das im Jahre 1932 enthüllt wurde.

A.: Und was für ein schönes Gebäude ist dem Tschapajew-Denkmal gegenüber?

B.: Das ist das Akademische Gorki-Dramatheater.

A.: Welche Theater gibt es in Samara noch?

B.: Es gibt noch das Puppentheater und noch einige neue Theater. Unsere Stadt hat auch eine Philharmonie.

A.: Und dieser Platz ist auch sehr schön. Wie heisst er?

B.: Wir sind auf dem Samarskaja-Platz. Das ist einer der schönsten Orte der Stadt. Dort links sehen Sie das Monument des Ruhms. Es wurde 1971 enthüllt.

A.: Welche Gebäude sind dort vorne?

B.: Das sind der Sportpalast und der Zirkus.

A.: Diese beiden Gebäude sind der modernen Architektur.

B.: Ja, das stimmt. Jetzt sind wir auf der Polewaja-Strasse. Einstmals war die Polewaja-Strasse die Randstrasse der Stadt. Heute haben sich die Grenzen von Samara um einige Kilometer verschoben.

A.: Samara ist wirklich eine grosse und grüne Stadt. Hier gibt es viele Parks und Grünanlagen. Welche Museen hat Samara?

B.: Samara hat das Heimatkundemuseum, das Kunstmuseum, A.N. Tolstoi-Museum, Museum für Geschichte der Militärtruppen der Wolgaregion, M.W.

Frunse-Museum. Für die Besucher wurde auch als Museum der Stalin-Bunker zugänglich. Während des 2. Weltkrieges sollte Stalin aus Moskau in diesen Bunker überziehen.

A.: Ich habe gehört, dass Samara eines der grössten Zentren der Wissenschaft und Ausbildung Russlands ist.

B.: Ja, das stimmt.

A.: Gibt es in Samara neben den allgemeinbildenden Schulen alternative Lehranstalten?

B.: Ja, in der Region Samara gibt es zur Zeit viele Lyzeen, Gymnasien, Colleges, die auf maximale Entwicklung der Begabungen und Interessen der Kinder gezielt sind.

A.: Welche Hochschulen hat Samara?

B.: Die Region Samara hat viele Hochschulen. Das sind die Staatsuniversität, die Staatliche Technische Universität, die Staatliche Medizinische Universität, die Staatliche Universität für Luft- und Raumfahrt, die Staatsuniversität für Wirtschaft, die Staatliche Pädagogische Universität u.a.

A.: Wie steht es mit der Entwicklung der Demokratie in Samara?

B.: Die Entwicklung der Demokratie geschieht in der Atmosphäre des politischen Pluralismus, der nationalen Wiedergeburt und der religiösen Wiederbelebung. Jetzt machen wir eine kleine Pause, und in kurzer Zeit setzen wir unsere Rundfahrt fort.

16.4. Rollenspiel.

Setzen Sie bitte die Rundfahrt durch die Stadt Samaras fort. Übernehmen Sie die Rolle des Reiseführers.

Gebrauchen Sie folgende Wörter und Wendungen:

die Innenstadt, der Fernsehturm, moderne Geschäfte, das Hotel, die Uferstrasse, der Eisenbahnhof, der Verkehrsknotenpunkt, der Kirowplatz, der Kirow-Kulturpalast, Gagarin-Strasse, Pobeda-Strasse, neue Wohnbezirke, die U-Bahn, die Verkehrsmittel, der Flughafen „Kurumotsch“, die Umgebung der Stadt, das Handelszentrum, der Fitneßraum, die Kulturstätte.

16.5. Wörter und Wendungen zum Thema „In der Stadt“:

anlocken	привлекать, прельщать
ausbilden	обучать, готовить
sich ausdehnen	расширяться, простираться, растягиваться
aussehen	выглядеть
der Bausand	строительный песок
beinhalten	содержать, охватывать

beliefern	снабжать
bewaldet	покрытый лесом, лесистый
der Bezirk	район
der Buchweizen	гречиха
einmal	когда-то
der Eisenbahnhof	железнодорожный вокзал
enthüllen	открывать памятник
enthalten	содержать
das Erdöl	нефть
die Festung	крепость
der Flughafen	аэропорт
fortsetzen	продолжать
die Gerste	ячмень
günstig	благоприятный, удобный
gewinnen=fördern	добывать
geradeaus	прямо
die Grünanlage	сквер
der Hafer	овес
das Harz	смола
das Handelszentrum	торговый центр
der Hafen	порт, гавань
die Heilquelle	минеральный источник
das Heilwasser	минеральная вода
der Heilschlamm	лечебная грязь
das Heimatkundemuseum	краеведческий музей
herstellen=produzieren=	
erzeugen	производить
die Innenstadt	центральная часть города
imposant	внушительный, видный
jenseits	по ту сторону
kennzeichnend	характерный
das Kochsalz	поваренная соль
das Korn	зерно
der Kulturpalast	дворец культуры
der Kunstdünger	минеральное (искусств.) удобрение
das Kugellager	шарикоподшипник
der Mais	кукуруза
das Monument	
des Ruhms	монумент Славы
die Nahrungsmittelindustrie	пищевая промышленность
der Naturschutzpark	парк-заповедник
die Nutzfläche	полезная площадь

landwirtschaftliche Nutzfläche	сельскохозяйственные угодья
das Opernhaus	оперный театр
der Reiseführer	гид
das Randgebiet	окраинная область
das Reinigungsmittel	очистительное средство
die Rundfahrt	экскурсия, турне
der Schiefer	сланец
der Schotter	щебень, гравий
die Sehenswürdigkeit	достопримечательность
der Sportpalast	дворец спорта
der Springbrunnen	фонтан
das Stadtviertel = der Bezirk	район города
die Straßenkreuzung	перекресток
der Staatliche Naturschutzpark	государственный парк-заповедник
der Ton	глина
die Uferstrasse	набережная
die Untergrundbahn	метро
das Unternehmen	предприятие
die Umgebung	окрестность
überziehen	переезжать
unweit	недалеко
umwandeln	преобразовывать
der Verkehrsknotenpunkt	транспортный узел
die Verkehrsstrasse	магистраль
die Viehwirtschaft	скотоводство
verbinden	связывать, соединять
vorhanden sein	иметься, быть в наличии
sich vollziehen	происходить, протекать
sich verirren	заблудиться
das Wasserkraftwerk	гидроэлектростанция
die Werkzeugmaschine	станок
der Weizen	пшеница
die Wiedergeburt	возрождение
die Wiederbelebung	оживление, возрождение
die Zivilproduktion	гражданское производство
sich zurechtfinden	ориентироваться
zugänglich	доступный, открытый (для посещения)
AG (Aktiengesellschaft)	акционерное общество
GmbH (Gesellschaft)	общество с ограниченной

mit beschränkter Haftung)

ОТВЕТСТВЕННОСТЬЮ